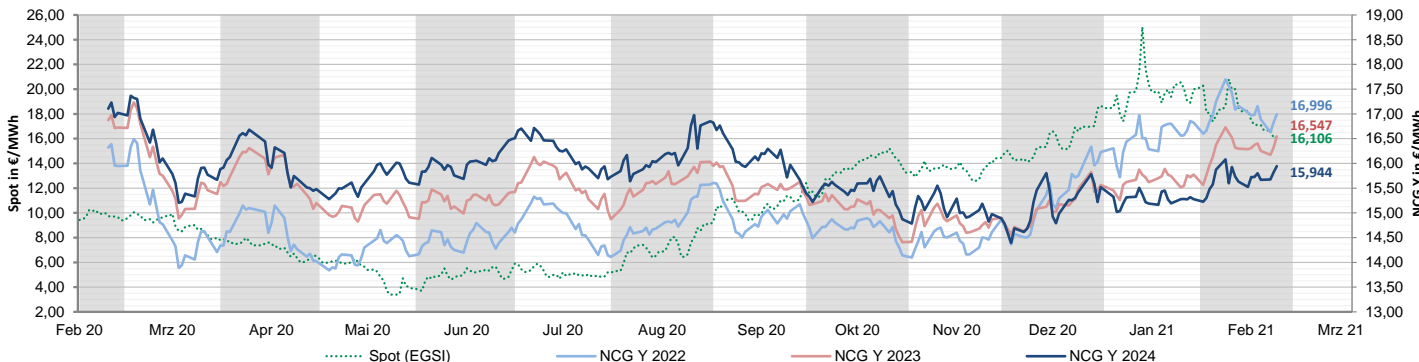


Gas - Marktübersicht

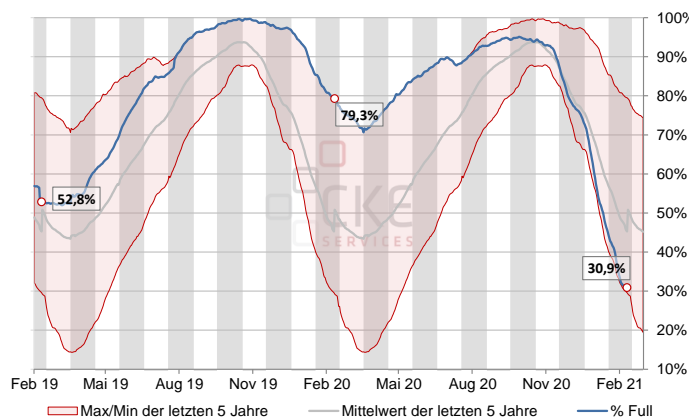
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	24.02.2021	17.02.2021	%		
NCG Y 2022	16,996	16,979	+0,10%	17,699	14,098
NCG Y 2023	16,547	16,373	+1,06%	16,729	14,409
NCG Y 2024	15,944	15,725	+1,39%	16,852	14,394
NCG Sum 2021	16,491	16,597	-0,64%	18,248	12,433
NCG Win 2021	17,994	18,123	-0,71%	19,367	14,458
NCG Sum 2022	16,007	15,951	+0,35%	16,729	13,250
NCG Win 2022	17,690	17,610	+0,45%	18,221	15,135
NCG Q2 2021	16,516	16,587	-0,43%	18,441	12,491
NCG Q3 2021	16,466	16,607	-0,85%	18,193	12,376
NCG Q4 2021	17,820	17,939	-0,66%	19,187	14,191
NCG Q1 2022	18,173	18,311	-0,75%	19,551	15,283
NCG April 2021	16,618	16,727	-0,65%	19,141	13,295
NCG Mai 2021	16,434	16,483	-0,30%	18,155	15,930
NCG Juni 2021	16,499	16,554	-0,33%	18,075	16,103
NCG Juli 2021				0,000	0,000

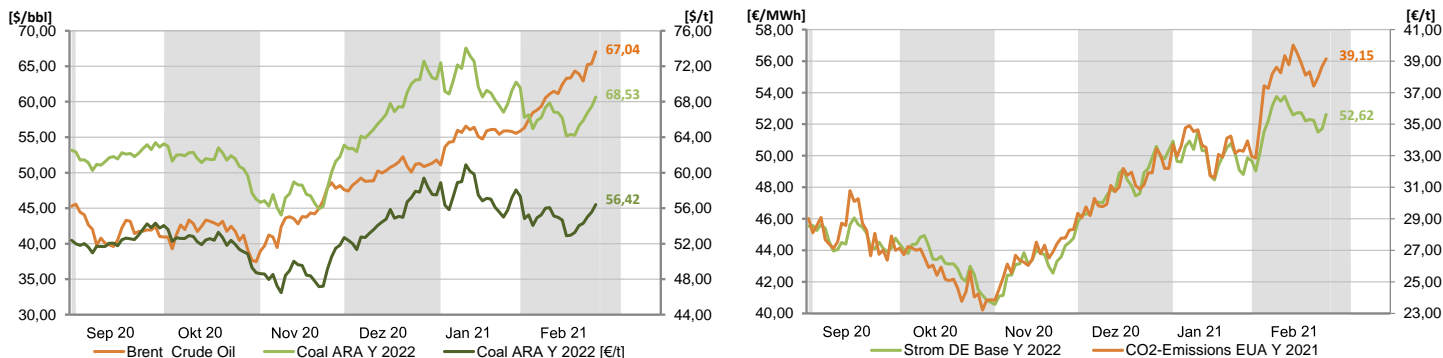
Gaspeicherbestände (Deutschland)



Kommentar

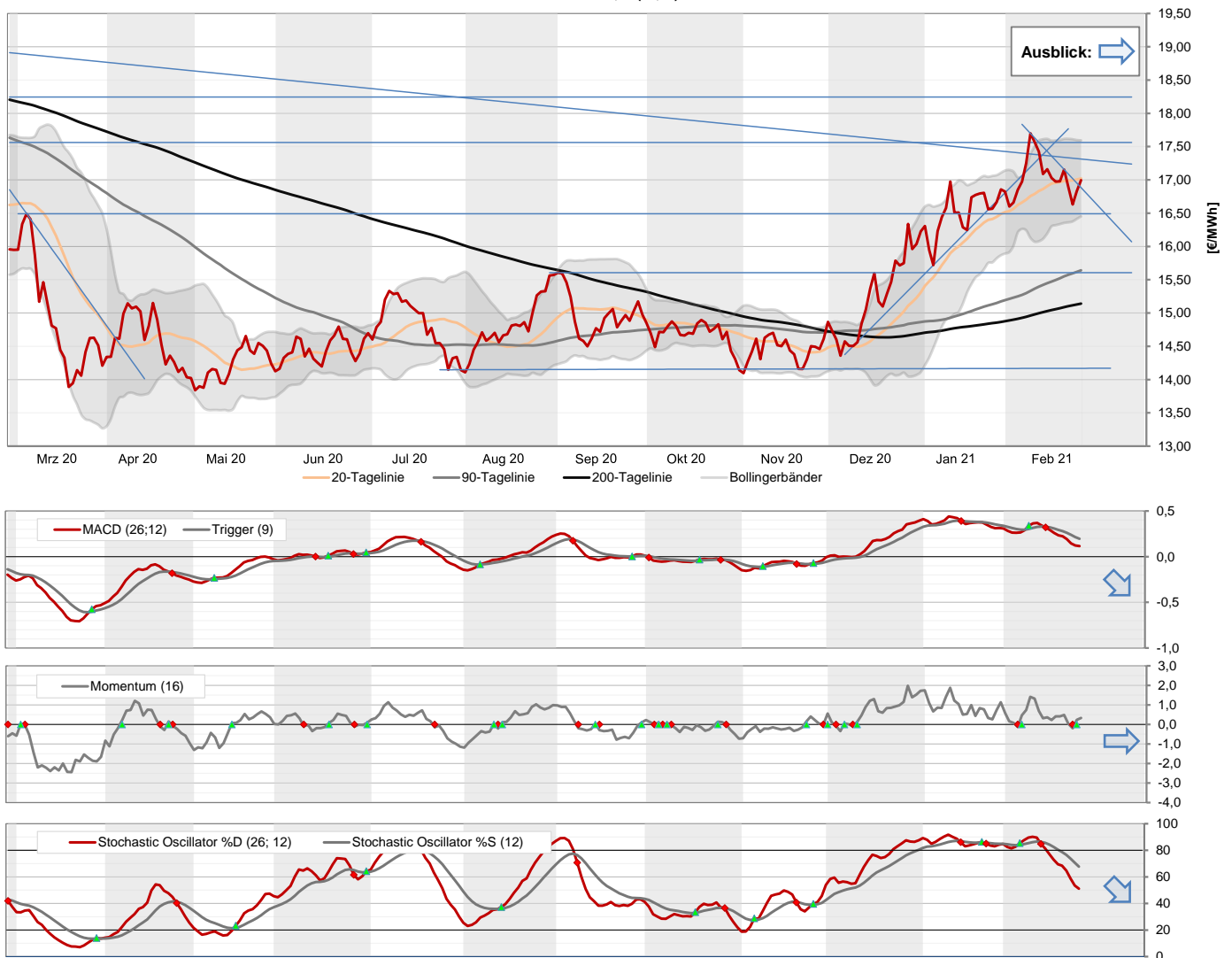
- Am Gasmarkt überraschte der Wetterumschwung zu frühlinghaften Temperaturen. Entsprechend gaben die Kurzfristpreise zunächst deutlich nach, bevor sich in den letzten Tagen eine Stabilisierung einstellte. Angesichts der volatilen Veränderungen in den letzten Wochen würde eine erneute Kehrtwende der Wetterprognosen nicht überraschen. Am langen Ende der Gas-Terminkurve fielen die Kursrückgänge bis jetzt übersichtlich aus. Dies bestärkt unsere Einschätzung, dass auf mittlere Sicht nach dem Überangebot im letzten Jahr an LNG in Verbindung mit den relativ milden Winter 2019/20 und der Corona-Krise mit einer deutlich angespannteren Lage am Gasterminmarkt im kommenden Sommerhalbjahr zu rechnen ist. Ein Hauptargument bleibt der bereits vergleichsweise niedrige Speicherbestand. Stützend wirken zudem die zuletzt deutlich gestiegenen Preise anderer Energiemärkte. Allen voran der Ölmarkt und die EUAs. Angesichts der immer noch stark ausgeprägten inversen Struktur (Backwardation) in den Jahresbändern sind aus strategischer Sicht weiterhin Portfoliokäufe über das Zeitfenster 2022 hinaus zu überdenken. Am mittleren und langen Ende der Terminkurve dürfte Abwärtspotential limitiert sein. Preisniveaus von Anfang bzw. Mitte Januar oder gar von Mitte Dezember liegen außer Reichweite.
- Die Ölpreise setzten ihren Aufwärtstrend seit Anfang Februar per Saldo ungebremst fort. Dabei nahm der Brent-Frontmonat gestern die 67-Dollarmarke in Angriff. Die ist der höchste Stand seit Anfang Januar 2020, also vor Beginn der Corona-Pandemie. Neben den zuletzt dominierenden Hoffnungen auf ein weltweites Anziehen der Konjunktur nannten Händler die extreme Kältewelle in den USA. Sie hat in Teilen der USA die Förderung, den Transport und die Weiterverarbeitung von Rohöl stark eingeschränkt. Händler verwiesen zudem auf eine Preisprognose der Investmentbank Goldman Sachs. Sie lässt in den kommenden Monaten einen weiteren Anstieg. Demnach könnte Brent im zweiten Quartal die 70 Dollarmarke erreichen bzw. überspringen. Hinzu kommt der momentan generell steigende Trend der Rohstoffe. So ist beispielsweise Kupfer auf den höchsten Stand seit 10 Jahren gestiegen.
- Am Kohlemarkt ging es bis Mitte letzter Woche auf den tiefsten Stand seit Anfang Dezember abwärts. Rekordhohe CO2-Preise und der Schwenk hin zu deutlich milderen Temperaturen wurden als Begründung genannt. Danach setzte eine deutliche Gegenbewegung ein. Im Frontjahreskontrakt kam es dabei zu einem Ausbruch aus dem Mitte Januar begonnenen Abwärtstrend. Händler verwiesen darauf, dass Eis die Lieferungen aus den russischen Ostseehäfen erschwert und dass in Südafrika die Eisenbahntransporte zum Exporthafen Richards Bay eingeschränkt sind. Die Lagerbestände an den Häfen in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen summierten sich in der letzten Woche auf 3,4 Mio. Tonnen und lagen damit 2,7 Mio. Tonnen unter dem Niveau von vor einem Jahr.
- Am CO2-Markt ist ein nachhaltiger Ausbruch im Leitkontrakt Dec21 über die 40-Euromarke vorerst gescheitert. Nach der Gegenreaktion bis letzten Freitag hat in dieser Woche wieder Kaufinteresse das Ruder übernommen. Es scheint nur eine Frage der Zeit zu sein, bis die 40-Euromarke fällt.

Commodities



Gas - Technische Analyse

Pegas NCG Y 2022
 Letzter Kurs: 17,00 (+0,16)



Kommentar - Technische Analyse Pegas NCG Y 2022

- Im Frontjahreskontrakt NCG 2022 lag die Spanne an der Pegas seit dem letzten Bericht auf Settlementbasis zwischen 16,63 €/MWh und 17,16 €/MWh.
- Dabei blieb der Absacker unter die 20-Tagelinie (17,02 €/MWh) unter Anwendung der 1%-Regel um Haaresbreite unbestätigt. Somit blieb die jüngste Schwächephase den Beweis der Nachhaltigkeit schuldig.
- Wird die 20-Tagelinie bei einem neuen Anlauf nachhaltig aufgegeben, liegt an den Tiefs von Ende Januar und Anfang Februar bzw. am ehemaligen Widerstand durch das Märzhoch 2020 (16,50 €/MWh) zusammen mit dem unteren Bollingerband (heute bei 16,45 €/MWh) ein Auffangbecken. Das Januartief selbst (15,72 €/MWh) liegt außer Reichweite.
- Bei einer Fortsetzung des Anstiegs der letzten zwei Tage dürfte der langfristige Widerstand (17,30 €/MWh) und spätestens das Februarhoch (17,70 €/MWh) in Kombination mit dem knapp darunter verlaufenden oberen Bollingerband (17,59 €/MWh) erneut einen Deckel bilden.
- Bei einer Fehleinschätzung ist zwischen 18,00 und 18,50 €/MWh mit dem nächsten Widerstandsbereich zu rechnen. Hier liegen das Jahreshoch 2020 und das Hoch von Ende Dezember 2019 (18,25 / 18,37 €/MWh).
- Aktuelle Pegas-Notierung: 16,75 €/MWh - 17,00 €/MWh (12:00 Uhr)

Gas - Abkürzungen und Glossar

Ihr Ansprechpartner:

René Viernekäs	rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2303
Marius Birkner	marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2302
Horst Ziegler	horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de	0951 / 77-2000

Glossar

Base (Phelix Baseload Year Futures):
Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

Peak (Phelix Peakload Year Futures):
Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

Coal ARA (ARA Coal Year Futures):
Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

Gas NCG (NCG Natural Gas Year Futures):
Der NCG Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das Marktgebiet der Net Connect Germany Gm bH & Co KG für die Lieferung von Erdgas für eine bestimmte Lieferperiode.

CO2-Emissions (European Carbon Futures):
Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO2 oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

20-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

90-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

200-Tagelinie:
Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):
Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

Stochastic Oscillator:
Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

Momentum:
Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

Bollinger-Bänder
Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert. Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.
Handelssignale:
Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.
Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.
Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.